

Ortsfeuerwehr Willensen entschied sich für Wiederwahl

Willensen. Die wahlberechtigten Teilnehmer/innen an der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Willensen entschieden sich einstimmig dafür, dass Ortsbrandmeister Ernst-Ulrich Nienstedt für weitere sechs Jahre dieses Amt ausüben soll. Und dieser nahm die Wahl auch an. Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung im Dorfgemeinschaftshaus waren die Beförderungen. So erhielt beispielsweise Maren Schneider, die seit 1998 im Kommando vertreten ist und seit 2005 stellvertretende Ortsbrandmeisterin, das Ehrenzeichen der Gemeinde Bad Grund.

Zuvor waren aber diverse Berichte und danach Grußworte zu vernehmen. Letzteres übermittelte zuerst Ortsvorsteher Hartmut Nienstedt der gut besuchten Versammlung. Er dankte im Namen aller Willensener Bürger der aktiven Gruppe für deren ehrenamtlichen Einsatz und auch dafür, dass sie stets dort anzutreffen seien, wo es nicht gelte ein Feuer zu löschen. So fehlten sie beispielsweise nicht, wenn es gilt, die Ortschaft von Müll zu befreien oder beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes.

Aber auch Thomas Wenzel, der stellvertretende Gemeindebrandmeister, ließ es sich nicht nehmen, der Willensener Ortswehr dafür zu danken, dass man sich immer auf sie verlassen könne. Das sei nicht bloß dann, wenn es um den Brandschutz gehe, sondern auch beim Hochwassereinsatz, der ja letztes Jahr auch nach Magdeburg führte.

Gemeindebrandmeister Karsten Krügener wiederum ging auf das Feuerwehrwesen in der Gemeinde Bad Grund ein. Ernst-Ulrich Nienstedt beschränkte sich auf Willensen. In der aktiven Wehr seien vier weibliche und zehn männliche Mitglieder zu zählen, in der aktiven Reserve drei Frauen und sechs Männer. Außerdem könne sich die Wehr auf 75 fördernde Mitglieder verlassen, außerdem sei ein Jugendlicher in der Jugendfeuerwehr Eisdorf aktiv.

2013 habe man im Bereich der technischen Hilfeleistungen, wozu Einsätze bei Sturm und Hochwasser zählten, gut 620 Stunden investiert. Beim Unterricht, zu dem auch die praktische Ausbildung und der Übungsdienst zählten, seien es 938 Stunden gewesen. Für den großflächigen Arbeitsdienst sei man 514 Stunden auf den Beinen gewesen. Insgesamt könne auf 70 Dienste zurückgeschaut werden. Ihr „altes Schätzchen“, das 25 Jahre alte TSF von Mercedes, hat im letzten Jahr insgesamt 1 435 Kilometer auf die Achsen bekommen, 833 waren für den Einsatz für die Kreisbereitschaft und 420 für die Fahrt nach Magdeburg.

Nienstedt gab aber auch schon feststehende Termine bekannt. So stehe der erste Dienst bei der Kreisbereitschaft am 10. Februar an, Himmelfahrt wird die Wehr traditionsgemäß wandern. Die Tagesübung der Kreisbereitschaft findet im Juni statt. Am 21. September richtet die Willensener Wehr die Kreiswettbewerbe aus.

Maren Schneider erinnerte daran, dass 2013 sehr schnell vorbei gewesen sei, weil ein Termin den anderen gejagt habe. Trotzdem habe man alles gemeistert. Auf den Einsatz nach

Magdeburg zu sprechen kommenden, meinte sie, sie habe sich gefühlt wie eine Mutter die ihre auf einer Klassenfahrt hat. Aber alle sind heile zurückgekommen, und ihr kleines Auto habe auch alles gut überstanden. Auf die PA-Träger (Pressluftatmer) zu sprechend kommend erinnerte sie daran, dass man dafür noch einmal fast 95 Stunden Dienst auf sich genommen habe, dabei sei der Spaß aber mit Sicherheit nicht zu kurz gekommen, insbesondere wenn sie an das improvisationsreife Talent bei der Rettung denke. pb

EHRUNGEN:

50 Jahre passiv : Wilhelm Gieseler,
Wilfried Greune,
Herbert Lohrberg

BEFÖRDERUNGEN :

Zum Oberfeuerwehrmann : Sebastian Oppermann

Zum Hauptfeuerwehrmann : Steffen Oppermann

Zum ersten Hauptfeuerwehrmann : Sascha Oppermann



Der wiedergewählte Ortsbrandmeister zusammen mit den geehrten und beförderten Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Willensen sowie den Gästen. Foto: Bordfeld